

[Elsa von Grindelstein] : der Südwind zehrt an meiner poetischen Ader

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Englischer Cocktail

Der Dichter George Withers wurde von den Royalisten gefangen genommen und sollte als Verräter hingerichtet werden. Da sagte der Dichter John Denham (1615-1669) zu König Karl I.:

«Sire, wenn Eure Majestät Withers hinrichten lassen, dann werde ich der schlechteste Dichter in England sein.»

*

Zur Zeit König Georgs III. von England verbrauchte die britische Armee 6500 Tonnen Mehl jährlich, um sich das Haar zu pudern.

*

Wellington schrieb nach der Schlacht bei Waterloo:

«Mein Herz bricht vor dem furchtbaren Verlust, den ich an alten Freunden und Kameraden und an meinen armen Soldaten erlitten habe. Glauben Sie mir, nichts, von einer verlorenen Schlacht abgesehen, kann auch nur halb so traurig sein wie eine gewonnene Schlacht.»

*

Als der Maler Peter Lely Cromwell malen sollte, sagte der Lord-Prorektor zu ihm:

«Mr. Lely, Sie sollen Ihre ganze Geschicklichkeit aufbieten, um mich zu malen, wie ich bin, und mir nicht zu schmeicheln. Malen Sie – er zeigte auf sein Gesicht – all diese Furchen, diese Warzen, diese Pusteln genau so, wie Sie sie sehen. Andernfalls zahle ich Ihnen für Ihr Bild keinen Farthing!»

Vor Sir Robert Peel, einem der Premierminister Königin Viktorias, sprach man von George Tomline, dem Sohn Bischof Pretymans, der Peels Erzieher gewesen war und ein großes Vermögen hinterlassen hatte.

«Was würde der Bischof sagen», meinte ein Gast, «wenn er heraufschaute und sehen müßte, wie der junge Tomline das Geld hinauswirft?!»

«Ich stelle fest», bemerkte Peel, «daß Sie (heraufschaute) gesagt haben und nicht (herunterschaute).»

*

Der Minister Lord Bolingbroke, Held des vielgespielten Lustspiels «Ein Glas Wasser», sagte: «Es ist sehr leicht, gute Gesetze zu erfinden; die Schwierigkeit ist, sie wirksam zu machen.»

*

Als Sir Walter Raleigh auf dem Schafott stand, ließ er sich vom Henker das Beil reichen und fuhr mit dem Daumen über die Schneide, dann sagte er:

«Das ist eine scharfe Medizin. Aber sie heilt alles.»

*

Der Rektor Carstaire der Universität von Edinburgh war im Jahre 1684 mit Daumenschrauben gefoltert worden. Nach der Revolution des Jahres 1688 schenkte der Rat von Schottland ihm diese Daumenschrauben zum Andenken. Als der König Wilhelm III. (1650-1702) ihn empfing, sagte er zu ihm:

«Ich habe gehört, Rektor, daß man Sie mit etwas gefoltert hat, was man Daumenschrauben nennt. Was ist das für ein Instrument?»

«Ich will es Ihnen zeigen, Sire», erwiderte Carstaire, «wenn ich wieder die Ehre habe, von Eurer Majestät empfangen zu werden.»

Und er brachte tatsächlich die Daumenschrauben mit.

«Das muß ich einmal ausprobieren», sagte der König. «Hier stecke ich die Daumen hinein, und jetzt,



Der Südwind zehrt an meiner poetischen Ader

Eine grauisige Migräne
Macht mich müßig und erschöpft,
Meine dichterische Vene
Hat der Föhneinbruch geschöpft.

Elsa von Gröndelstein

Rektor, drehen Sie. Ach, nicht so sanft – fester – fester! Halt! Halt! Noch eine Drehung, und ich würde gestehn, was man will.»

*

Im Jahre 1780 kam es in London zu einem Aufstand wegen des Beschlusses, etliche gegen die Katholiken gerichtete Gesetze aufzuheben. Führer des Aufstands war Lord George Gordon. Truppen wurden aufgeboden, mindestens 200 Aufständische wurden erschossen, weitere 25 hingerichtet und Lord Gordon kam in den Tower, wurde aber freigesprochen.

Ein Bettler sprach ihn an: «Gott segne Sie, Mylord! Sie und ich sind

in sämtlichen Gefängnissen von London gewesen.»

«Was redest du da?» herrschte der Lord ihn an. «Ich war nur im Tower.»

«Ja», erwiderte der Bettler, «aber ich war in allen andern.»

*

Man sprach in London von der Theorie des deutschen Kanzlers, Bethmann-Hollweg, Verträge seien nichts als «scraps of paper», Fetzen Papiere.

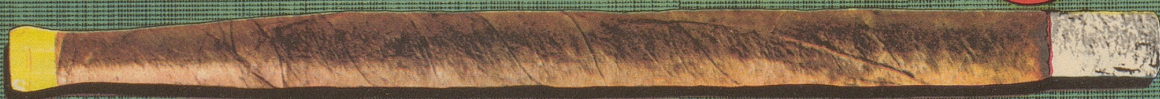
«Auf dieser Grundlage», meinte der Schriftsteller Chesterton, «kann man nicht mehr an die Gültigkeit von Rückfahrtsbilletten glauben.»

mitgeteilt von n.o.s.

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50